



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung vom 04.06. bis 06.06.2024 – Auszug aus Drucksache 19/2479 –

Frage Nummer 20

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Florian
Köhler**
(AfD)

Ich frage die Staatsregierung, wie hoch ist der Fehlbetrag an Lehrer-Stunden für die verschiedenen Schularten in den verschiedenen Fächern (bitte jeweils tabellarisch auflisten) für das Schuljahr 2024/2025, wie viele Lehrkräfte müssen bis Schuljahresbeginn neu eingestellt werden und wie hoch ist dieser Fehlbetrag an Lehrer-Stunden für die kommenden vier Schuljahre in der Vorausschau pro Schulfach und Schulart (bitte tabellarisch auflisten)?

Antwort des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

Die Personalplanung für das Schuljahr 2024/2025 befindet sich derzeit in vollem Gange. Wie in jedem Jahr ist es das Ziel der Personalplanung, die Schulen im Rahmen des Budgets zu versorgen und die Grundversorgung schulartübergreifend zu sichern. Grundsätzlich ist zu beachten, dass die konkrete Ermittlung des Einstellungsbedarfs für das kommende Schuljahr auf Basis der jeweiligen Meldungen der Schulen und Regierungen erfolgt. Zum einen fließen in die Personalplanung des nächsten Schuljahres die Meldungen der Schülerzahlen ein. Zum anderen werden auf Lehrerseite Fluktuationen (z. B. Eintritte in Elternzeit, Ruhestand, Rückkehr aus der Elternzeit, Teilzeitanträge u. ä.) berücksichtigt. Auch die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber (aus aktuellem Jahrgang, Warteliste oder über die Freie Bewerbung) steht zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht endgültig fest bzw. ändert sich fortlaufend. Die Lehrkräftebedarfsdeckung für das nächste Schuljahr ist somit ein kontinuierlicher Prozess. Zum jetzigen Zeitpunkt (Anfang Juni) sind daher noch keine Aussagen möglich.

Bezüglich des prognostizierten Bedarfs an neu einzustellenden Lehrkräften, dem Angebot sowie den prognostizierten Festeinstellungen (nach Angebot) in Aufschlüsselung nach Schularten wird auf die aktuelle Lehrerbedarfsprognose verwiesen. Diese ist online abrufbar.¹

In der Lehrerbedarfsprognose erfolgt dabei bewusst keine fächerspezifische Aufgliederung des Lehrkräftebedarfs, da auf einzelne Fächerverbindungen lediglich ein Bruchteil der Bedarfszahlen entfallen würde und Prognosewerte mit erheblichen Unsicherheiten behaftet wären.

¹ unter: <https://www.km.bayern.de/ministerium/statistik-und-forschung/prognosen#lehrerbedarfsprognose>

